

MERLIN

„Natur auf Zeit“ im EU-Forschungsprojekt MERLIN –
Ansätze für einen dynamischen Naturschutz in Deutschland

„Biodiversität in der Metropole Ruhr“

06. November 2023

Svenja Karnatz

Emschergenossenschaft/Lippeverband

Mainstreaming Ecological Restoration
of freshwater-related ecosystems

in a Landscape context:

Innovation, upscaling and transformation



MERLIN in a nutshell

- **Förderprogramm:** EU Green Deal
- **Fördersumme:** 21 Mio. €, davon 10 Mio. € für Umsetzung
- **Laufzeit:** 01.10.2021 – 30.09.2025 (4 Jahre)
- **Koordination:** Universität Duisburg-Essen, Aquatische Ökologie (Prof. Daniel Hering & Sebastian Birk)
- **18 Fallstudien**
- **46 Projektpartner:** Universitäten, Forschungsinstitute, Naturschutzorganisationen, Wasserverbände, Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung und Kommunen

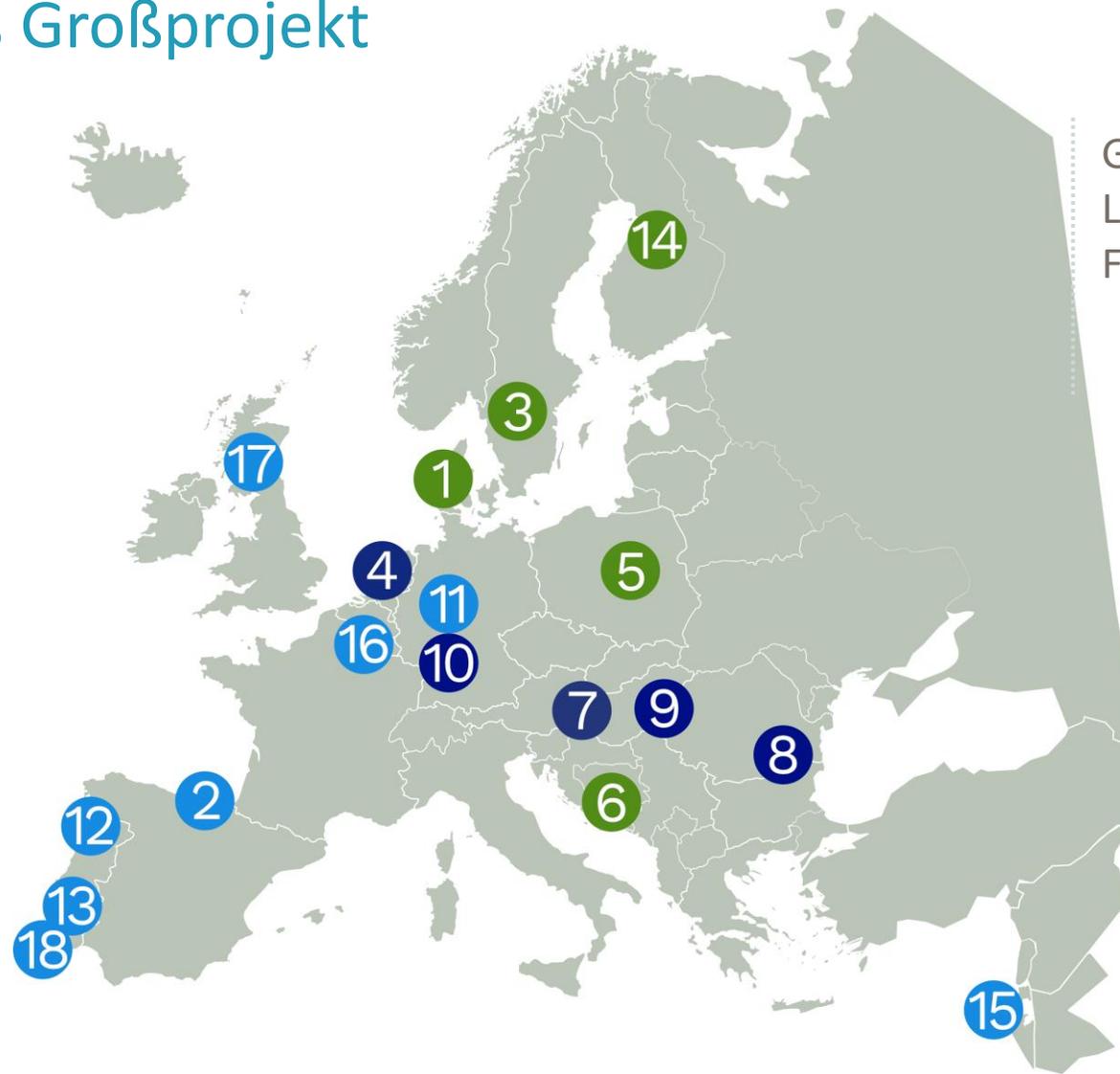
MERLIN – Europaweites Großprojekt

Die MERLIN Fallstudien

Moore und
Feuchtgebiete

Kleine Fließgewässer
und ihre
Einzugsgebiete

Große grenz-
überschreitende
Flüsse



Geographische
Lage der MERLIN
Fallstudien

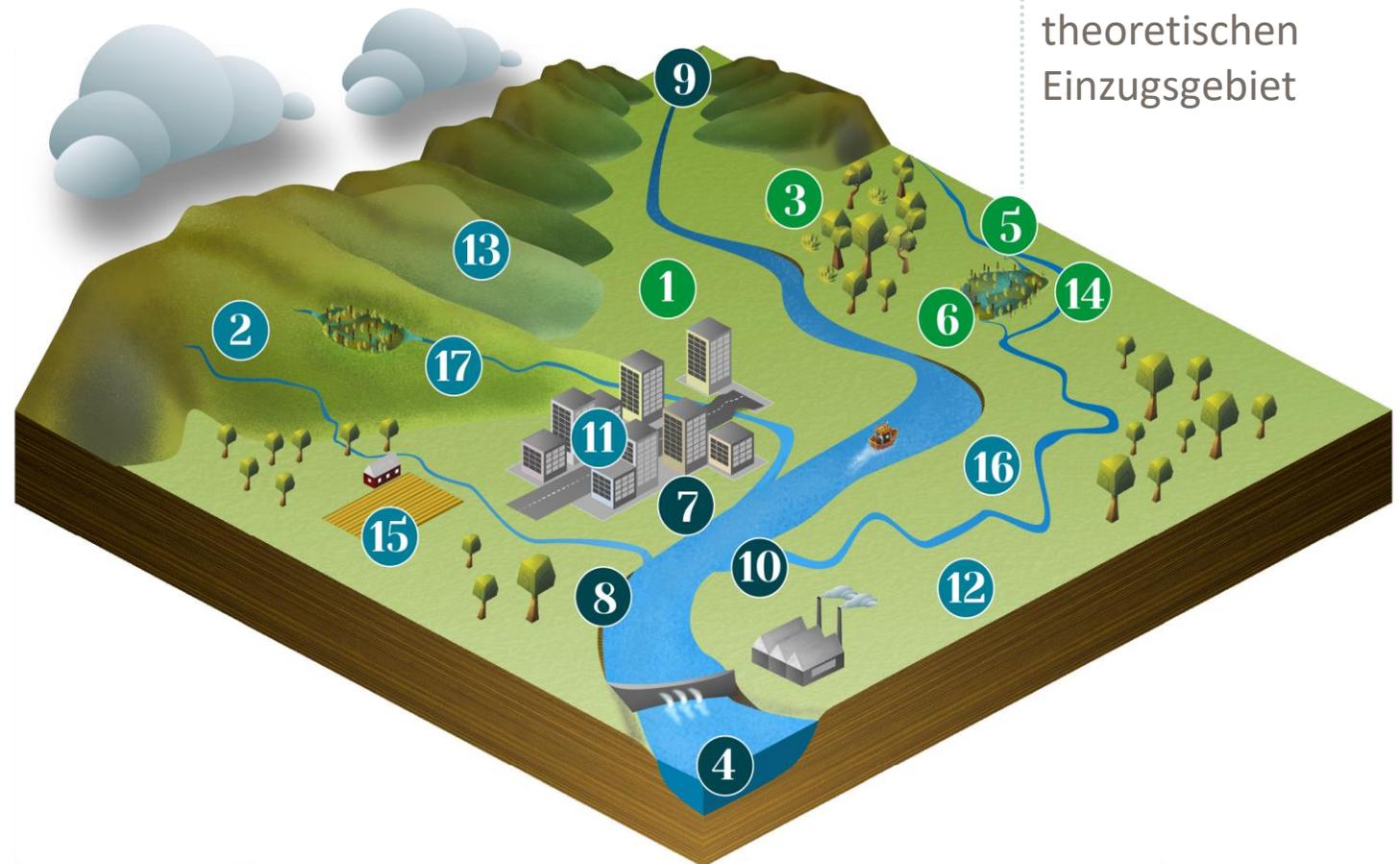
MERLIN – Europaweites Großprojekt

Die MERLIN Fallstudien

Moore und
Feuchtgebiete

Kleine Fließgewässer
und ihre
Einzugsgebiete

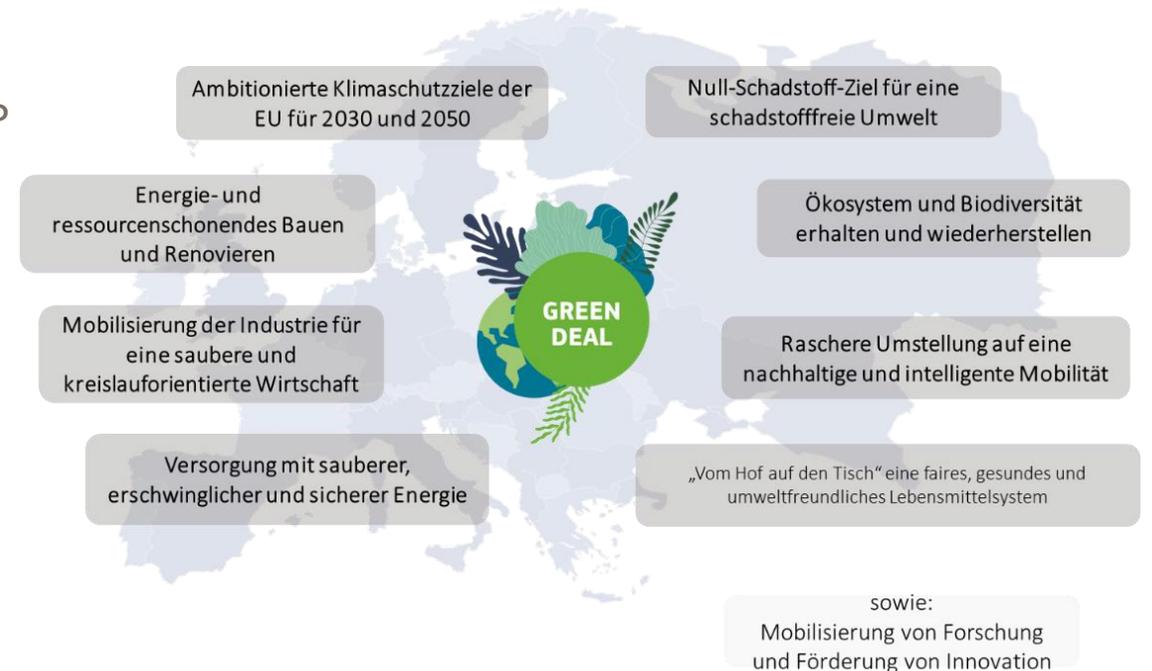
Große grenz-
überschreitende
Flüsse



MERLIN – Europaweites Großprojekt

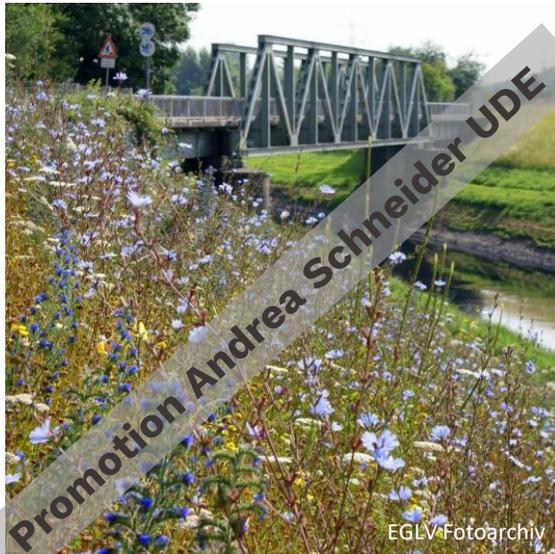
Ziele

- Lernen von den Erfahrungen - Was sind die Erfolgsfaktoren bei Renaturierungsprojekten?
- Renaturierungsprojekte erweitern i.S. des EU Green Deal
- Renaturierungen sollen „Selbstläufer“ und ökonomisch tragfähig werden



MERLIN – Europaweites Großprojekt

Die Emscher Fallstudie: Praktische Mehrwerte aus MERLIN



Anlage von „Blühwiesen“
im Umfeld der Gewässer



Konfliktlösungen zwischen
Wasserwirtschaft/Naturschutz



Partizipation in der
Flussgebietsbewirtschaftung
& Biodiversitätsförderung

Warum „Natur auf Zeit“?

- Ziel der Europäischen Union und der Bundesregierung: Verlust der biologischen Vielfalt aufzuhalten
- Hoher Flächennutzungsdruck, daher wenig neue Ausweisungen für Naturschutz
- Zeitweise nicht genutzte Industrie- und Verkehrsflächen sowie Baureserveflächen
- Ungenutztes Artenschutzpotential
- Insbesondere Pionierarten und mobile Arten der frühen und mittleren Sukzessionsstadien profitieren
- Trittsteinbiotope leisten wertvollen Beitrag zur Biotopvernetzung und fördern die Ausbreitung von Arten

Das Konzept „Natur auf Zeit“

Definition:

Unter "Natur auf Zeit" versteht man dabei die Möglichkeit, dass sich auf einer in der Regel vorab bestimmten Fläche durch Nutzung, un gelenkte Sukzession oder Pflege der Zustand von Natur und Landschaft aus Naturschutzperspektive zeitweise positiv verändert und diese Veränderung unter bestimmten Voraussetzungen wieder beseitigt werden darf. (BfN, 2023)

- Welchen Zeitraum umfasst „Natur auf Zeit“?
- Haben die Veränderungen einen positiven Effekt auf das Gesamtsaldo der Biodiversität?
- Welches Potential ergibt sich?
- Was sind die Voraussetzungen an eine Rückführung?
- Wie sieht die Rückführung der Flächen aus?

Erfolgreiche Umsetzung - Blick in die Niederlande

Tijdelijke natuur - „Beter tijdelijke natuur dan geen natuur“

- In den Niederlanden existiert Konzept mit entsprechender Leitlinie bereits seit über 10 Jahren
- Startschuss: Port of Amsterdam / Havenbedrijf Amsterdam
- ~50 Flächen: ~3.800 ha
- Rückführungen abgeschlossener Projekte konfliktfrei
- Positive Effekte auf Biodiversität

Konzept aus Deutschland

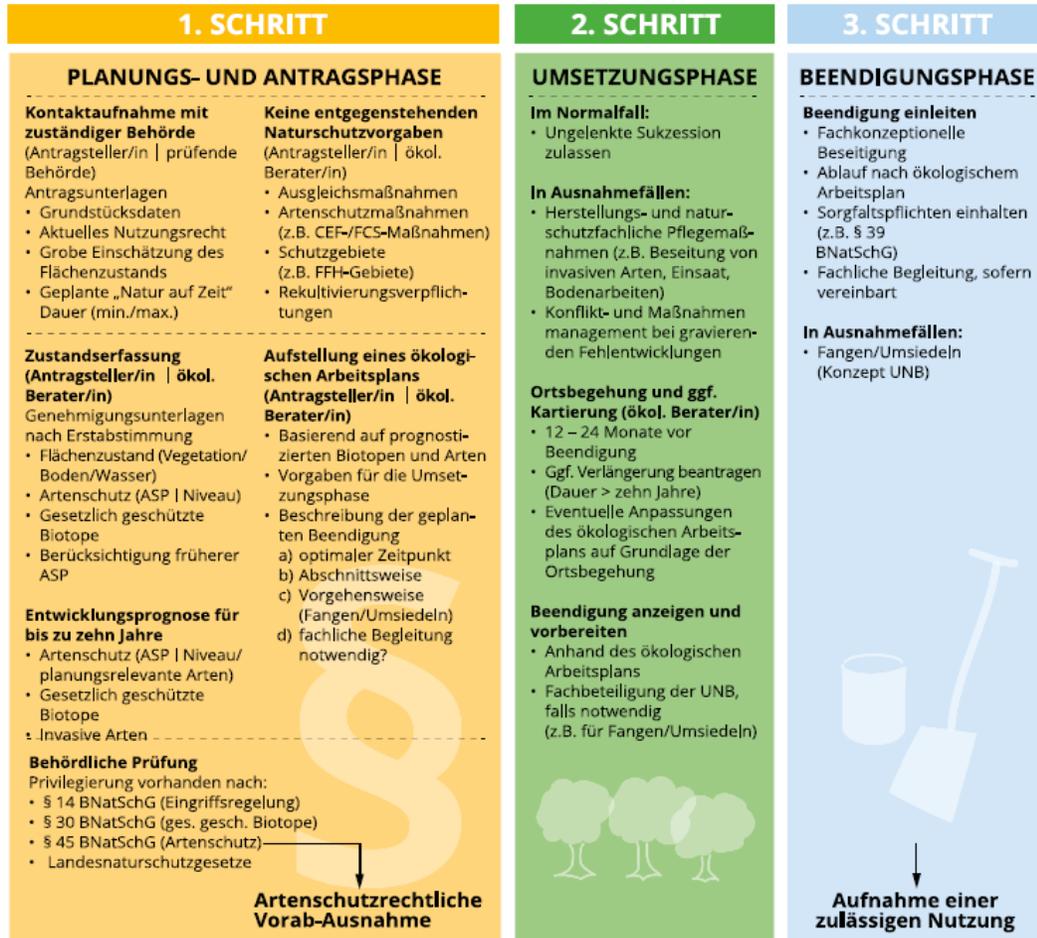
„Natur auf Zeit“: Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen

- Stiftung Rheinische Kulturlandschaft & Rechtsanwaltskanzlei CBH
- Nadine Becker et al., 2019
- Gefördert durch BfN

- Lösungsansatz: Artenschutzrechtliche Vorab-Ausnahme in Kombination mit naturschutzfachlichen Standards
 - § 45 Abs. 7 BNatSchG
 - Satz 1 Nr. 2: „Zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt“
 - Satz 1 Nr. 4: „Im Interesse [...] der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt“

Konzept aus Deutschland

„Natur auf Zeit“: Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen



Ziel aus 1. Schritt: Rechtssicherheit durch Beantragung von „Natur auf Zeit“ gewinnen

Ziel aus 2. Schritt: Entwicklung von „Natur auf Zeit“ begleiten

Ziel aus 3. Schritt: Fachgerechte Beendigung von „Natur auf Zeit“ sicherstellen

Konzept aus Deutschland

„Natur auf Zeit“: Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen

→ Welchen Zeitraum umfasst „Natur auf Zeit“?

→ Mindestens ein Jahr bis zu zehn Jahre

→ Haben die Veränderungen einen positiven Effekt auf das Gesamtsaldo der Biodiversität?

→ Studien aus den Niederlanden zeigen positive Effekte

→ Welches Potential ergibt sich?

→ 120.000 ha freistehende Industriebrachen im städtischen Innenbereich (Deutschland)

→ Was sind die Voraussetzungen an eine Rückführung?

→ Wie sieht die Rückführung der Flächen aus?

→ Vorgehen durch F&E Projekt ausgearbeitet, aber noch nicht etabliert

- Umsiedlung von geschützten Arten?
- § 14 Abs. 3 und § 30 Abs. 5, 6 und § 54 Abs. 10a, 10b BNatSchG

MERLIN – Europaweites Großprojekt

Potenzial über MERLIN hinaus

→ „Natur auf Zeit“ als Baustein für den Erhalt der biologischen Vielfalt

→ Ungenutztes Artenschutzpotential ausschöpfen

→ Entstehung vieler Trittsteinbiotope durch „Natur auf Zeit“ Flächen

- Schaffung eines Ringsystems

→ „Natur auf Zeit“ in der Emscher-Fallstudie: Erfolgsfaktor für Renaturierungsprojekte?

Umsetzung auch in ...

- MERLIN Fallstudien
- Andere Regionen in Deutschland

MERLIN

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Biodiversität in der Metropole Ruhr
06. November 2023

Svenja Karnatz
Karnatz.Svenja@eglv.de
Emschergenossenschaft/Lippeverband